

BLEU ODER MEUNIÉRE?
 CUIZINA AG
 CH-3426 AEFLIGEN
 TEL. 034 445 60 85
 WWW.CUIZINA.CH

Mittwoch, 14. Mai 2008

Randgeschichte

Vögel, Auto und Kanone

Mitten im Dorf steht eine Kanone, Baujahr unbekannt, ein furchterregendes Geschoss. Das Rohr zeigt genau Richtung Burgdorf. Kaum sichtbar das Zeichen Flower Power aufgemalt. Militärische Fusstruppen muss Heimiswil längst nicht mehr fürchten. Es herrscht Frieden, sogar für die Vögel. 50 Kinder haben für sie 50 Brutkästen fantasievoll in grellen Farben bemalt. Zum Glück sehen die gefiederten Tierchen nur die Konturen, sonst würde unter ihnen vor lauter Buntheit wohl Panik ausbrechen. Die Vernissage auf dem Schulhausplatz glich einem Volksfest. Schade nur, dass für die Besichtigung der 50 Vogelhäuschen ebenso viele Personewagen nötig waren. Eltern machen Schule, aber scheinbar nur mit dem Auto. Auch an einem sonnig warmen Maitag, warum wohl? Heimiswil liegt zwar in der voralpinen Hügellzone, vegängig ist es aber allemal. Jetzt verstehe ich jene Mutter, die ihr Töchterchen zum Schulbus fährt, damit sie die kurze kinderlose Zeit für persönliche Dinge nutzen kann. Da kann ich nur eines empfehlen: Nachdenken erlaubt. Köbi

HEIMISWIL

Kinder bemalen Vogelhäuschen

Feststimmung auf dem Schulhausplatz in Heimiswil. 50 fantasievoll bemalte Nistkästen, die Künstler und Eltern erlebten eine farbige und sonnige Vernissage. Gastredner und künstlerischer Berater für die malenden Kinder war Pierre Mettraux. Die ortsansässigen Schreinereien spendeten die Holzhäuschen. Gemeindepräsident Jürg Burkhalter bedankte sich bei der Trägerschaft der ökologischen Vernetzung dafür, dass die Schule im Rahmen des Projekts «Eltern machen Schule», mitmachen durfte. Er betont wie wichtig es sei, ausserhalb der Schule neue Beziehungspunkte zu schaffen. Die Kindergärtnerin Salome Guggisberg hat mit 15 Kindern vorgängig das Thema Kunst behandelt. Inspiriert von Paul Klee, haben sich die Knirpse auf das Malen gefreut. «Mettraux hielt sich zurück, er wollte kein Kunstwerk zerstören», scherzte Guggisberg. Am Projekt war auch Peter Aebi, Ackerbau Stellenleiter der Gemeinde Heimiswil, beteiligt: «Wir haben die Ökofläche und den Baumbestand gefördert, nun können die Vögel ihre Nester bauen.» Zusammen mit seinem Sohn Jan befestigte er symbolisch ein Häuschen an einem Baum. **aul.**



Schnell das eigene Kunstwerk im Bild festhalten. **Albert Ullmann**



Eltern bestaunen die von ihren Kindern mit viel Fantasie bemalten Nistkästen.

AFFOLTERN

Stau auf der A1 – Sonne im Emmental: Wenn das Klassenzimmer zum Radiostudio wird

Schüler machen Radio. Eine Projektwoche im Schulhaus Affoltern.

Lauter Musik im Treppenhaus, im ersten Stock befindet sich die Zentrale von Radio Chico. Im Klassenzimmer kleben Mädchen und Knaben in Dreiergruppen an PCs. Die Lehrer haben die Übersicht. Im anderen Zimmer ist ein Radio-Studio eingerichtet. Man ist auf Sendung. Radio Chico verfügt über eine professionelle Studioanlage mit der gleichen Software, wie sie Radio neol einsetzt. Christine Aeschmann ist Lehrerin und Initiatorin der Radio-Woche. Sie ist zufrieden: «Dieses Radioprojekt bringt Faszination in den Schulalltag.» Es werden Themen angegangen, die im Unterricht etwas zu kurz kommen. «Wir sind ja in der Theorie tätig», scherzt die Mutter von vier Kindern. Als Leseratte hört sie selten Radio. Mit Chico Koch hat sie einen Experten engagiert, der



Pius und Thierry lernen News-Texte.

die Materie versteht und mit den Kindern ausgezeichnet zusammenarbeitet.

Eifrig dabei

Acht Mädchen und zehn Knaben erleben hautnah, was es heisst, Texte von Nachrichten radiogerecht zu produzieren und vorzusprechen. «Sie sind mit grossem Eifer dabei. Alle wollen ein Interview mit einer Persönlichkeit aus dem Dorf machen», sagt Aeschmann. Heute war der Wettermann Stefan

felzen Gast im Studio: «Ich bin überrascht, was für gescheite Fragen mir gestellt wurden», sagt der mediengewandte Wetterfrosch. «Sicherheitshalber haben die Schüler vorgängig die Interviewtechnik fleissig geübt», bestätigt die Lehrerin.



Direkt auf Sendung aus dem Schulhaus Affoltern. Chico Koch mit seinen «Redaktions-Mitarbeitern» und dem Studiogast Stefan Felzen. **Albert Ullmann**

Viel Pädagogik

Chico Koch ist 30 Jahre alt, er kommt aus der Gastronomie, PC und Internet haben ihn total gepackt. Er ist der Gründer des seit August

2007 aktiven OnlineRadios. Radio in der Schule hat für Koch viel mit Pädagogik zu tun. Die Kinder lernen während fünf Tagen, offen auf Menschen zuzugehen. Sie machen Interviews mit Firmeninhabern, vielleicht an einem Ort, wo sie einmal die Lehre absolvieren. Alles wird live gesendet, von morgens neun bis um vier Uhr am Nachmittag. So ein Radioprojekt muss wirtschaftlich sein. Kinder erfahren dabei etwas von Kostenfak-

toren. Auch der Umgang mit der Sprache wird geübt. Die Allgemeinbildung und Fantasie spielen eine wichtige Rolle. «Beim Radio muss schliesslich alles spannend rüberkommen», sagt der Fachmann. Sein Ziel ist klar: Alle 14 Tage ein Projekt mit einer Schulklasse realisieren.

Herausforderung

Radiomachen vereint nach Meinung der Lehrerin pädagogisch wertvolle Themen. Dabei

wird vom vorgeschriebenen Lehrplan viel abgedeckt: die ganze Medienkunde, Deutsch, Texte gestalten und ändern, interessante Fragen stellen, Leute zum Antworten animieren. Kurzum: Es ist eine grosse sprachliche Herausforderung. «Die Radio-Projektwoche sollte deshalb für künftige Oberstufenschüler obligatorisch sein», betont Christine Aeschmann. **aul.**

Infos: www.radiochico.ch.

OBERBURG

Im «Chüejermutz» aufgefallen: Oberburger Jodler am GP Bern

Am vergangenen Samstag gaben sechs Mitglieder vom Jodlerclub Oberburg am Grand Prix Bern ihr Bestes. Im «Chüejermutz» und Halbleinenhosen bewältigten sie «die schönsten zehn Meilen der Welt». Unterwegs trugen sie

zünftige «Ständli» vor. Das Publikum applaudierte begeistert. Clubmitglied Toni Aeschlimann hatte mit seiner originellen Idee den Nagel auf den Kopf getroffen. Die Jodler stellten sich einer nicht alltäglichen Herausforderung. **hgü.**



Die sportlichen Sänger vom Jodlerclub Oberburg haben das Ziel erreicht. **Heinz Güller**

KRAUCHTHAL

Doch Gewinn

Die Rechnung 2007 der Einwohnergemeinde Krauchthal schliesst bei einem Umsatz von 7,6 Millionen Franken mit einem Gewinn von 168'487 Franken ab. Budgetiert war ein Verlust von 171'085 Franken. Der Gemeinderat sieht sich veranlasst, die Höhe der Steueranlagen und die Ansätze der Gebühren umgehend zu überprüfen. **mgt.**

WYNIGEN

Treichel gefilmt

Gestern war in Wynigen ein Aufnahmeteam des Deutschen Fernsehsenders ZDF im Einsatz. Im Zusammenhang mit der Euro 08 drehte es einen Film über ein typisch schweizerisches Handwerk, die Treichelherstellung. Schauplatz war die in der dritten Generation geführte Wyniger Firma Steiner Metallbau Landtechnik. **mgt.**

WYNIGEN

SBB bleibt

Der Kanton Bern einigte sich mit den SBB, dass die Haltestation in Wynigen erhalten bleibt. Gemäss einer Mitteilung des Amtes für öffentlichen Verkehr, beteiligt sich der Kanton an den Kosten für die Verlängerung der Perrons. **mgt.**

OBERBURG

SP Kandidaten

Die SP und Arbeiterunion Oberburg hat die Liste ihrer Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeinderatswahlen vom September bereinigt. Die Kandidierenden werden am Samstag im Stöckerenschulhaus vorgestellt. **mgt.**

BLICKpunkt.



Das Schloss im Rapsfeld aus Oberburger Sicht.

Albert Ullmann